

erlebe KEMPEN

#15 MAI 2023

DAS MAGAZIN FÜR KEMPEN UND DEN NIEDERRHEIN



DENKMAL

Ein Besuch in
St. Marien

8

SOER PARTY

DJ Sash! im
Interview

17

DAMALS

Fliegerhorst
mit Geschichte

24

Neues
Hallenbad
mit Reifen-
rutsche



AquaSol
Kempen

Gemütliche
Sauna-
landschaft



Ausspannen im Wintergarten, der Sole und unserer schönen Saunalandschaft mit drei unterschiedlich temperierten Saunen.

Spaß für Schwimmer, Urlauber und Familien:
Mit neuem Hallenbad, Kleinkinderbereich,
Reifenrutsche und dem flächengrößten
Freibad am Niederrhein!

Berliner Allee 53
47906 Kempen
info@aqua-sol.de
www.aqua-sol.de



**Das AquaSol
in Kempen:**
entdecken
Sie die Sauna
und Wasser-
welt!





Editorial

Der Mai gilt im katholischen Kirchenjahr als Marienmonat, er ist also besonders der Verehrung der Gottesmutter Maria gewidmet. Klar, dass wir da einmal unser St. Marien in den Blick nehmen. Die Kirche im Herzen der Altstadt fasziniert die Menschen seit Jahrhunderten und hält für große und kleine Besucher einige Überraschungen bereit. Der Besuch in dem großen Gotteshaus ist wie ein Gang durch ein dreidimensionales Wimmelbuch. Es macht einfach Spaß zu sehen, was es dort alles zu entdecken gibt. Aber wir schauen in unserer Ausgabe auch auf das Altstadtfest, ein besonderes Chor-Projekt und besuchen den Fliegerhost Venlo. Übrigens haben wir auch wieder was dazu gelernt: Der Mai beginnt mit dem gleichen Wochentag wie der Januar des Folgejahres, aber kein anderer Monat des selben Jahres beginnt mit dem gleichen Wochentag wie der Mai. Also, starten wir mit einem Montag in 2024 - und in den Mai. Wie schön, dass der auch noch ein Feiertag ist und uns ein langes Wochenende beschert.

Viel Spaß bei der Lektüre unserer Mai-Ausgabe wünschen

Wbrike Gerards und Patrick van der Gieth

Mai Oh Mai, jetzt wird's lecker!

Mit frischen und fertigen Salaten,
deftigen Eintöpfen und vielem
mehr aus unserem Direktverkauf.



Öffnungszeiten Direktverkauf:
Mittwoch: 9–18.30 Uhr
Donnerstag: 9–18.30 Uhr

Freitag: 9–18.30 Uhr
Samstag: 9–14 Uhr od.
nach tel. Vorbestellung

Wir wünschen einen
schönen Mai!

www.bauerfunken.de

H. Funken GmbH & Co. KG | Industriering Ost 91 | 47906 Kempen | 021 52-914 99-0



© PANKARZ

Impressum

Verlag: Inside Grafik, St. Huberter Straße 67, 47906 Kempen

Herausgeber: Patrick van der Gieth

Telefon: 0177-7313435

E-Mail: info@insidegrafik.de

Redaktion

Ulrike Gerards (Chefredakteurin, V.i.S.d.P.), Eva Scheuss, Dr. Cornelius Lehmann,

Nina Mützelburg, Ulli Potofski

Grafik und Layout: Inside Grafik

Titelfoto: Patrick van der Gieth

Auflage: 7000

Druck: ALWO druck Arretz GmbH, Tönisvorst

Vertrieb: Inside Grafik

Anzeigen: Patrick van der Gieth

© by Inside Grafik

www.erlebekempen.de

CAMPS

BESTATTUNGSHAUS

„Ich habe heute ein paar Blumen nicht gepflückt, um dir ihr Leben zu schenken.“ (Christian Morgenstern)

KEMPEN
Buttermarkt 19
Tel.: 02152-23 44


GREFRATH
Schaphäuser Straße 56
Tel.: 02158- 9 12 13 0

NETTETAL
Panoramaweg 15
Tel.: 02153-60 389

WACHTENDONK
Feldstraße 31
Tel.: 02836-74 52

www.bestattungshaus-camps.de





THEATER
KREFELD
MÜNCHEN
GLADBACH

MADAMA BUTTERFLY

Oper von Giacomo Puccini

Ab sofort im Theater Krefeld
Jetzt Tickets sichern: www.theater-kr-mg.de

Inhalt MAI 2023



Kurznotiert

6 NEUES AUS UND UM KEMPEN

Titel

8 HIER WIMMELT ES VON GLAUBEN UND GESCHICHTE

11 ZEIT FÜR STILLE

Neues

12 SO FEIERT DIE ALTSTADT

14 LVD-TEAM ERFOLGREICH BEI JUGEND FORSCHT

15 FÜR JEDE UMGEBUNG DIE RICHTIGE FAHRRAD-BRILLE

17 DJ SASHI LEBT DIE MUSIK DER 90ER

Wirtschaft

16 STIMME DER WIRTSCHAFT

19 ALLES WAS RECHT IST

27 STEUERN STEUERN

Kultur

20 CHORPROJEKT SORGT FÜR GEMEINSCHAFT

22 KEMPENER KÜNSTLER STELLEN IN KREFELD AUS

Gesundheit

23 SCHLANKER, FITTER UND GESÜNDER

Unterwegs

24 FLIEGERHORST VENLO UND SEINE GESCHICHTE

Termine

28 TERMINE IM MAI

Glosse

30 AUF EIN WORT





Drei passend beklebte Ghost Laufräder gibt es zu gewinnen.

© Patrick van der Gieth

GEWINNSPIEL ZUM ALTSTADTFEST

Für das Altstadtfest lassen sich die Kempener Einzelhändler wieder einfallen. Mit zahlreichen Aktionen, Ständen und Angeboten locken sie die Besucherinnen und Besucher am ersten Mai-Wochenende zum Shoppen und Stöbern in die Stadt. Zusammen haben sich das Radwerk Kempen, das Sylter Eiscafé und das Ideenwerk.NRW etwas einfallen lassen. Sie verlosen dreimal ein Ghost Laufrad. Einfach @radwerk_kempen, @ideenwerk.nrw und @syltereiscafe_kempen auf Instagram und/oder Facebook folgen, Gewinnspielbeitrag liken, Beitrag kommentieren und zwei Freunde verlinken. Das Gewinnspiel endet am 5. Mai um 23.59 Uhr. Die Übergabe der Laufräder erfolgt am 7. Mai um 16 Uhr beim Altstadtfest.

KINDERTRÖDEL AM 3. JUNI

Jetzt heißt es: Kinderzimmer ausmisten! Am Samstag, 3. Juni, findet auf dem Buttermarkt der Kindertrödel vom Kinderschutzbund statt. Normalerweise liegt der Termin zu Ferienbeginn, doch da in diesem Jahr die Sommerferien in der Wochenmitte starten, wurde ein früheres Datum gewählt. Von 8 bis 14 Uhr bieten junge Trödler gut erhaltene Dinge an. Die Standgebühr beträgt 3 € pro Meter; es gibt keine Anmeldung. Der Kinderschutzbund selbst wird Artikel aus seinem Secondhand-Lädchen anbieten.

Spargelhof Nytus

Schauteshütte 25
47906 Kempen
Telefon: 02152-7185

Der Hofladen ist in der Spargelzeit 7 Tage die Woche geöffnet. Außerhalb der Spargelzeit steht Ihnen ein Automat zur Verfügung, in dem wir Eier, Kartoffeln und Fertiggerichte verkaufen.

Spargel-Zeit



Personalreferentin Michaela Kromm und die Stiftungsvorstände Julian Schrörs und Jürgen Brockmeyer.



© Axel Küppers

STIFTUNG: OFFENSIVE BEI DER PERSONALSUCHE

Die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist, die in Kempen die beiden Altenheime Von-Broichhausen- und St. Peter-Stift betreibt, hat jetzt eine Offensive in Sachen berufliche Karriere gestartet. „Wir haben über die Kempener Medien-Agentur P3 CREATION GROUP eine Karriere-Homepage entwickelt inklusive eines Recruiting-Films“, berichtet Jürgen Brockmeyer, Vorstands-Vorsitzender der Stiftung. Unter dem Motto „Stiftung Kempen sucht Sie“ stellt das Mitarbeiterteam vor laufender Kamera mit Begeisterung die Vorzüge einer Tätigkeit beim größten Arbeitgeber in der Stadt in Sachen stationäre Senioren-Pflege vor. Von Anerkennung und Respekt über Wertschätzung ist dort die Rede, bis hin zu Fortbildungsmöglichkeiten und einer leistungsgerechten Bezahlung. „Tarifliche Leistungen werden zugesichert, inklusive regelmäßiger Stufenerhöhungen und einer vereinbarten Betriebsrente“, berichtet Personalreferentin Michaela Kromm. Der Hauswirtschaftliche Betriebsleiter Holger Schuster ermutigt auch Quereinsteiger, sich bei der Stiftung zu bewerben: „Wer weiß, vielleicht können wir ja auch etwas Neues dazu lernen.“ Bewerbungen laufen über Michaela Kromm, Tel. 02152 2014553 oder personalabteilung@stiftung-kempen.de. Infos online: Stiftung-Kempen.sucht-Sie.de



Kreisdirektor Ingo Schabrich übergab den Scheck an Philip Herz (r.), Schulleiter der Regenbogenschule Kempen.

© Kreis Viersen

SCHACH-AG UNTERSTÜTZT

Die Schach-AG der Regenbogenschule Kempen hat's drauf. Das Schachteam der vierten Klasse konnte sich im Landesfinale unter 220 Teams in sieben Runden durchsetzen und sich so für die Deutschen Schulschachmeisterschaften qualifizieren. Die Meisterschaften fanden Ende April in Suhl (Thüringen) statt. Schulleiter Philip Herz freute sich, dass der Kreis Viersen einen Teil der Reisekosten übernahm und auch die Sparkasse Krefeld als Sponsor beteiligt war. „Die Kinder hätten ansonsten alleine für die Kosten aufkommen müssen. Die finanzielle Unterstützung durch den Kreis Viersen bedeutet für die Schülerinnen und Schüler eine erhebliche Entlastung“, so Schulleiter Philip Herz.



MIT ERLEBE KEMPEN GEWINNEN

Markus Krebs kommt am 26. Mai zum vierten Mal in den Grefrather EisSport & EventPark und präsentiert sein neues Bühnenprogramm „Comedy alle wegen mir.“ Mit seinem unverwechselbaren Ruhrpott-Humor wird er wieder die Zuschauer begeistern. „Erlebe Kempen“ verlost 2 x 2 Karten. Reinklicken und mitmachen unter erlebekempen.de/verlosung. Teilnahme ab 18 Jahren. Teilnahme-schluss ist der 20. Mai.

ZAHL DES MONATS

10

ganz unterschiedliche Stellenangebote hat die Stadt Kempen auf ihrer neuen Karriere-Seite veröffentlicht. Von der Leitung fürs Kulturamt über Klimaschutzmanagement bis hin zum Notfallsanitäter oder zur Notfallsanitäterin ist eine große Bandbreite dabei. Außerdem erfährt man, was die Arbeit bei der Stadt Kempen ausmacht. Auf der neuen Homepage www.kempen.sucht-sie.de findet man neben den Stellenanzeigen auch kurze Videos und Interviews, die einen Eindruck von der Arbeit bei der Stadt Kempen geben.

ZEIT FÜR EIN

PRICKELNDES ABENTEUER

Ciao Bella heißt es für die vier Best-Ager-Freundinnen des „Book Club“, als der längst überfällige Mädchelstrip sie quer durch Italien führt. Fast ihr halbes Leben sind die vier besten Freundinnen Diane (Diane Keaton), Vivian (Jane Fonda), Sharon (Candice Bergen) und Carol (Mary Steenburgen) schon im Buchclub. Jeden Monat gibt es etwas Spannendes zu erleben – zwischen den Buchseiten.

Doch jetzt ist es endlich an der Zeit für ein echtes Abenteuer: ein Jungesellinnenabschied soll in Italien gefeiert werden. Ein aufregender Trip wartet auf die Freundinnen, und ehe sie es sich versehen, prickelt für die vier in Bella Italia nicht nur der Prosecco. Mit „Book Club 2 – Ein neues Kapitel“ läuft am 11. Mai die heiß ersehnte Fortsetzung von „Book Club – Das Beste kommt noch“ (2018) an, auch in den Kempener Lichtspielen am Buttermarkt.



SCHREIBWAREN ROLF BECKERS

Engerstraße 10 · 47906 Kempen
 Tel. 0 21 52 / 59 58 · Fax 0 21 52 / 530 95
 Email. info@schreibwaren-beckers.de

www.schreibwaren-beckers.de



WO ES VON GLAUBEN UND GESCHICHTEN WIMMELT

Der Annenaltar ist ein Meisterwerk der Propsteikirche, zu dem Kirchenwächter wie Hermine Gilles, Barbara Drissen-Köhler und Heiner Tendency (Bild unten) viel zu erzählen haben.

Fotos: Patrick van der Gieth

Erhaben wacht sie über der Altstadt: St. Marien wird sie kurz genannte, die Propsteikirche St. Mariae Geburt im Herzen Kempens. Der Mai ist als Marien-Monat bekannt. Zeit also für einen Besuch der alten Dame – und eine Entdeckungsreise der besonderen Art mit den Menschen, die über die Kirche wachen.



■ Ulrike Gerards

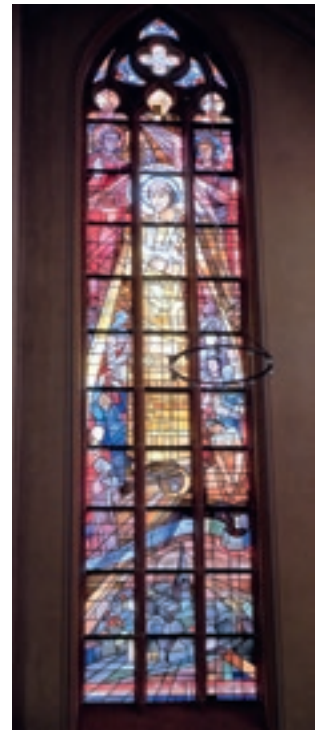
Natürlich hat die Gottesmutter Maria in der nach ihr benannten Kirche besondere Bedeutung. Der prächtige Marienleuchter über dem Mittelgang ist nur einer von vielen Zeugen dafür. Doch auch ihre Mutter hat ihren Platz. „Anna war hochverehrt in Kempen“, weiß Heiner Tendency zu berichten. Die Annenstube im Gemeindezentrum Burse und das Kinderheim St. Annenhof zeugen noch davon. Und der Annenaltar. Fragt man Heiner Tendency nach den besonderen Stücken in der Kirche, muss er nicht lange überlegen, sondern geht gleich auf das große Prachtstück im Altarraum zu. Das Gemälde der Flügel und die Schnitzwerke erzählen die Legende der heiligen Mutter Anna und ihrer Sippe sowie die Geburt der Maria. Es gibt also einiges zu sehen. Die Kempener haben den Annenaltar auch gerne „Püppkes-Altar“ genannt. Heute würde man es vielleicht als Wimmelbild bezeichnen. Denn hier wimmelt es nur so

von Figuren, von Glauben, Geschichten und Geschichte. Nicht alle Szenen stammen aus der Bibel, einige haben ihre Grundlage in der „legenda aurea“, einem im Mittelalter weit verbreiteten Volksbuch mit Heiligenlegenden. Man kann sich kaum sattsehen. So viele Details sind faszinierend. Josef Lamozyk deutet auf spielende Kinder, die eine Kugel durch einen Bogen befördern möchten. „Daran kann man erkennen, dass es das Bügelspiel, das ja heute noch an der Dorenburg in Grefrath gespielt wird, schon um 1500 gab, als der Altar entstand“, erklärt Josef Lamozyk.

Dreht man sich herum, entdeckt man im Chorgestühl kleine Albernheiten und Gleichnisse. Die geschnitzten Darstellungen nehmen das Böse und die Torheit der Menschen aufs Korn. Wie der Fuchs, der den Strauß zum Essen einlädt, aber in einer flachen Schale serviert, sodass der Strauß dies kaum aufpicken kann. Die Revanche gibt es eine Reihe dahinter. Da serviert der Strauß Essen – in einem Krug.



Wer genau hinsieht, kann hier einiges entdecken: In den Bildern des Kreuzweges findet man vertraute niederrheinische Bauwerke, wie das Kempener Kuchtor. Im Chorgestühl aus dem Jahre 1486 wird so manche menschliche Schwäche aufs Korn genommen. Ein echter Blickfang ist das Schutzmantelfenster, auch kurz „Kempener Fenster“ genannt, vom Künstler Heinrich Diekmann. Maria breitet ihren Schutzmantel über die Stadt Kempen mit der Propsteikirche in der Mitte aus.



Im fünften Jahr verrichtet Heiner Tendyck den Custos-Dienst in St. Marien, auch Kirchenwächter genannt, und bietet Kirchenführungen an. „Ich bin in Kempen geboren und seit meiner Kindheit hier in dieser Kirche. Aber erst jetzt habe ich gemerkt, was ich hier über 50 Jahre alles gesehen, aber nie richtig wahrgenommen habe. Da ist mir der Mund offen stehen geblieben“, erzählt er. Die vielen kleinen lustigen Anspielungen und frommen Geschichten. In den kleinen und großen Bedeutungen erschließe sich das Sakrale für ihn so richtig. Er schlage bei den Führungen immer auch die Brücke zu Glaubensfragen und zu den Worten des Evangeliums, ohne dabei zu predigen.

Heiner Tendyck und Josef Lamozyk sowie Hermine Gilles und Barbara Drissen-Köhler gehören zum

Team der Kirchenwächter von St. Marien. Sie öffnen die Türen für Besucher und stehen dann dort für Fragen zur Verfügung.

„Wir suchen Unterstützung für den Custos-Dienst, aber auch in den Reihen der Kirchenführer“, so Heiner Tendyck. Das Kirchenwächter-Team umfasst zurzeit 48 Ehrenamtler. Altersbedingt scheiden aber immer wieder einige aus, sodass Neuzugänge benötigt werden. Allein durch die Corona-Zeit seien 15 Leute weggefallen, so Hermine Gilles, die die Organisation übernommen hat. Sie übernimmt selbst oft Dienste und weiß, wie wichtig eine offene Kirche für viele Menschen ist. Besonders an den Feiertagen wird das Gotteshaus gerne besucht. Zuletzt war das Interesse an Palmsonntag mit 111 Besuchern besonders groß.



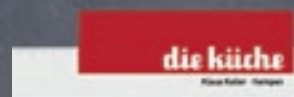
NEU BEI UNS...



Unsere KitchenAid Fachberatung zum **Altstadtfest**

Freitag, 05.05.2023 von 11 bis 17 Uhr
Samstag, 06.05.2023 von 10 bis 17 Uhr
Sonntag, 07.05.2023 von 13 bis 17 Uhr

Kuhstr. 9-10 · 47906 Kempen
Telefon: 02152 519800
www.die-kueche-kempen.de



HORL® 2
macht Ihnen das
Schärfen leicht!
Am **06. & 07.05.2023**
zeigen wir Ihnen wie
Sie Messer einfach &
sicher schärfen.





Mal klein, mal riesig groß: Im Annenaltar sind Kinder zu sehen, die das „Bügelspiel“ spielen. Den übermannshohen Christophorus kann man von jedem Eingang aus schnell erblicken. Eine Kempener Legende besagt, dass man an dem Tag nicht sterben werde, an dem man Christophorus gesehen habe.



Verstärkung gesucht

Warum braucht es eigentlich die Kirchenwächter? Da fällt einem gleich die Geschichte der in den 60er Jahren gestohlenen Figuren aus dem „Kreuzaltar“ ein. Durch kriminalistischen Spürsinn kamen die wertvollen Figuren vor wenigen Jahren wieder zurück nach Kempen. Aber das möchte man nicht mehr erleben. Die Kirchenwächter haben ein Auge auf die Kunstgegenstände in der Kirche, stehen aber auch den Besuchern bei Fragen zur Verfügung.

Öffnungszeiten:

dienstags und freitags, 10 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr sowie sonntags, 14 bis 16 Uhr, dann ist Kirchenführung um 15 Uhr.

Die Dienste dauern zwischen einer und zwei Stunden und werden, wenn möglich, mit zwei Personen im Team durchgeführt. Wer bereit ist, sich diesem Team anzuschließen, kann sich im Pfarrbüro an der Judenstraße 14 melden: Tel 02152 8971020 oder per E-Mail an pfarrbuero@st-mariae-geburt-kempen.de

„Die meisten kommen und zünden ein Kerzchen an. Aber auch um sich die Kunstschätze anzusehen“, erzählt Hermine Gilles. Ein wichtiger Anlaufpunkt für Gläubige ist die Wallfahrtsmadonna. Die Marienfigur aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts wurde als Gnadenbild verehrt, was Kempen zeitweise sogar zur Wallfahrtsstadt machte.

Trotz des großen Interesses mussten zwischenzeitlich die Öffnungszeiten reduziert werden. Nun ist die Kirchentür ab Mai wieder zu den gewohnten Zeiten offen (siehe Info-Kasten). Wer sich vorstellen kann, einen Kirchenwächter-Dienst zu übernehmen, dem mangelt es nicht an Info-Material, wenn man Lust

hat sich in die Besonderheiten der Kirche einzuarbeiten. Barbara Drissen-Köhler ist jüngst zum Kirchenwächter-Dienst dazu gestoßen, hatte aber bereits durch ihren Einsatz als Sakristanin sowie Kommunion- und Firmkatechetin einiges Wissen mitgebracht. Aber wenn man einmal keine Antwort auf eine Frage hat, ist das nicht schlimm. „Es macht auch Spaß, gemeinsam zu überlegen, was das bedeuten kann“, sagt Barbara Drissen-Köhler. Ihr gefallen besonders die niederrheinischen Elemente in den Kreuzweg-Bildern. Wer genau hinsieht, kann das Kempener Kuhtor und das Rathaus von Kalkar entdecken. „Das wäre ein tolles Spiel“, findet Barbara Drissen-Köhler, „wer findet alle Orte?“

Blick in die Geschichte

Nach dem Kempener Vikar und Chronisten Johannes Wilmius (1584 – 1655) wurde der Grundstein für die steingemauerte dreischiffige romanische Kirche um das Jahr 1200 gelegt. In den ersten Jahrzehnten des 14. Jahrhunderts erfolgte die Erweiterung der romanischen Choranlage. Um 1400 wurde das Mittelschiff erhöht und durch ein gotisches Gewölbe ersetzt. Auch die romanischen Seitenschiffe wurden erhöht und den zwölf romanischen Säulen des Mittelschiffs wurde der Chorraum mit acht Säulen und Chorumgang zwischen 1440 und 1471 hinzugefügt. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde die Kirche umfangreich saniert. Am 2. März 1945 wurde die Kirche bei einem Bombenangriff kurz vor Kriegsende schwer beschädigt. Kostbare Kunstwerke und Altäre waren ausgelagert worden und konnten erhalten bleiben. Die letzte grundlegende Sanierung der Kirche erfolgte von 1981 bis 1993. Im Rahmen dieser Sanierung bekam die Kirche auch ihre rote Farbe. Seit vier Jahren laufen nun erneut Arbeiten an der Außenhaut. Begonnen wurde am Turm und der Westseite. Mittlerweile läuft der fünfte Bauabschnitt. An der Südseite wird die oberste Schicht, die sogenannte Schlämme, abgetragen. Im Anschluss wird der Tuffstein mit einer neuen Dichtungsschicht versehen. Wer den Erhalt der Propsteikirche unterstützen möchte, kann dies mit einer Mitgliedschaft oder einer Spende an den Kirchbauverein. Kontakt: www.kirchbauverein-kempen.de



ZEIT FÜR Stille

Zusammenkommen, um zu schweigen? In der Propsteikirche gibt es einmal im Monat so ein Angebot. „Erlebe Kempen“ hat einmal vorbeigeschaut.

■ Ulrike Gerards

Um Punkt 18 Uhr läuten die Glocken von St. Marien noch kräftig. Nach alter Tradition ruft das sogenannte Angelusläuten, morgens um 7 Uhr, mittags um 12 Uhr und abends um 18 Uhr, zum Angelus-Gebet. Im Chorgestühl haben sich ein Dutzend Menschen versammelt. Ein ungewöhnlicher Platz. Normalerweise sitzen die Gläubigen in den Kirchenbänken vor dem Altarraum. Aber dieses Angebot in der Propsteikirche ist nicht ganz alltäglich. Anfang des Jahres haben Marianne Bonzelet und Raimund Speer die monatliche Eucharistische Anbetung mit abschließender Komplet, dem Nachtgebet der Kirche, ins Leben gerufen. „An der Quelle verweilen“ haben sie es genannt. Grundlage für den Titel ist ein gleichnamiges Bild der Neusser Künstlerin Veronika Roder. Das Bild symbolisiert, wie die Mauern beiseitegeschoben werden, wie der Alltag unterbrochen wird, der Blick sich wieder weiten kann und eine Ahnung aufkeimt, dass es Größeres gibt als den oftmals „engen“ Alltag.

Anbetung. Für viele klingt das heute fremd, nach Unterwerfung und Demut. Nach katholischem Verständnis ist in der konsekrierten Hostie Jesus Christus als wahrer Gott und wahrer Mensch präsent. In der Eucharistischen Anbetung kann man also Gott begegnen, in Zwiesprache mit ihm gehen, über schwierige Lebenslagen oder freudige Ereignisse. Man kann um Hilfe bitten oder Dank sagen. Oder die Stille erleben. „Anbetung ist das Umschmelzen unserer Sorgen und Nöte in ICH BIN DA“, steht auf dem Liedzettel, ein Zitat des Aachener Weihbischofs August Peters (1931 – 1986).

Die Anbetung beginnt mit einem kurzen Impuls und einem Liedruf, dann folgt die Stille. Von draußen hört man noch einen Hund bellen, dann ein Rufen. Mitten in der Altstadt ist es nie ruhig. Und trotzdem setzt irgendwann eine Stille ein. Ist sie wirklich da? Steht die Welt draußen still? Oder ist die Stille nur in einem selbst? Jeder und jede verbringt diese ruhige Zeit auf ganz eigene Art und Weise. Manche halten die Augen geschlossen. Einige Lippen bewegen sich zum stummen Gebet. Andere schauen auf das Allerheiligste, das in einer Monstranz auf dem Altar steht.

Nach der Hälfte der Zeit werden einige Fürbitten verlesen. Dann folgt wieder Ruhe. Am Ende wird gemeinsam die Komplet aus dem Gotteslob gebetet.

Die Resonanz auf das neue Angebot hat Marianne Bonzelet sehr erfreut. „Es gab Teilnehmer, die sich mit Tränen in den Augen bei mir bedankt haben, weil sie das Angebot so wichtig finden.“ Es habe sich auch niemand gesperrt, sich dazu in den Altarraum zu setzen. Das Angebot sei bewusst ganz offen. Man kann jederzeit gehen. Aber fast alle blieben bis zum Schluss.

Der Zeit der Stille, der Meditation und des Gebetes können alle, die Interesse haben, beiwohnen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Anbetung findet an jedem ersten Dienstag im Monat ab 18 Uhr im Chorgestühl von St. Marien statt. Die nächsten Termine sind am 2. Mai und 6. Juni.

Fotos: Ulrike Gerards



Raimund Speer und Marianne Bonzelet haben das neue Angebot gestartet.



Die Band stay2rock spielt samstags auf dem Buttermarkt.



Fotos: Blickfang/redaktion93 stock.adobe.com, stay2rock

SO FEIERT DIE ALTSTADT

Shoppen, Schlemmen und Party-Sounds stehen vom 5. bis 7. Mai auf dem Programm. Dann ist Altstadtfest. Am Sonntag ist von 13 bis 18 Uhr verkaufsoffen.

Kempen feiert sein Altstadtfest mit den bewährten Zutaten: starke Typen, schöne Stände und Geschäfte, dazu gute Musik. Werbering Kempen und die Veranstaltungsagentur XDREAM-Events haben ein buntes Programm zusammengestellt. Dazu werden auf der Burgwiese die Internationalen Highland Games ausgetragen.

Die Party mit Bühnenprogramm findet auf dem Buttermarkt statt. Die Band „hands up“ eröffnet das Fest am Freitagabend. Die sechsköpfige Coverband aus Mönchengladbach verspricht eine Pop- und Rock-Show mit dem Besten aus den letzten 40 Jahren Musikgeschichte. Am Samstagabend steht „stay2rock“ mit einer abwechslungsreichen Songauswahl auf der Bühne. Mit im Gepäck hat die Liveband eine bunte Mischung aus neuen und alten Rockklassikern, Neuer Deutscher Welle, Pop und Schlager. Das Saxophon sorgt dazu für die besondere Note.

Der Markt bietet in den Straßen rund um den Buttermarkt eine bunte Mischung aus verschiedenen Angeboten. Auf die kleinen Besucher warten eine Hüpfburg, Kinderschminken, Wasserball und Karussells. Das Altstadtfest findet Freitag von 19 bis 23 Uhr (Buttermarkt), Samstag von 11 bis 19 Uhr (Buttermarkt bis 23.30 Uhr) und Sonntag von 11 bis 19 Uhr statt. Am verkaufsoffenen Sonntag sind die Geschäfte von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Bei den Internationalen Highland Games auf der Burgwiese werden Traditionsspiele wie das Baumstammwerfen ausgetragen. „An beiden Tagen lohnt sich für alle Besucher auch immer ein Besuch auf unserem Mittelaltermarkt. Zudem werden die Tage musikalisch von den White Hackle Pipes and Drums begleitet“, so die Highlander vom Niederrhein, die sich auf zwei schöne Tage mit schottischer Kultur und viel Spaß bei den Wettkämpfen freuen.

>> BÜHNEPROGRAMM ZUM ALTSTADTFEST

FREITAG, 5. MAI

19 Uhr Coverband „hands up“

SAMSTAG, 6. MAI

10 Uhr Vorstellung Highland Games
14 Uhr City Dance School Krefeld
14.30 Uhr Dudelsack-Gruppen
14.45 Uhr Spass an de Freud

16 Uhr La Cubana
18 Uhr Siegerehrung Highland Games
19 Uhr Partyband stay2rock

SONNTAG, 7. MAI

13.30 Uhr City Dance School Krefeld
14 Uhr Stage Dream Academy
14.30 Uhr Kempener Tanztreff
16 Uhr TSK Tönisvorst
17.30 Uhr Black Pearls Cheerleader
18 Uhr Siegerehrung Highland Games

>> HIGHLAND GAMES AUF DER BURGWIESE

SAMSTAG, 6. MAI

11 Uhr Beginn der Teamwettbewerbe,
ca. 18 Uhr Siegerehrung

SONNTAG, 7. MAI

9 Uhr Open Damen Event
10.30 Uhr Int. B-Heavy Event
13 Uhr Int. Masters Event

Film am
Mittwoch

PROGRAMMVORSCHAU 03.05.23- 31.05.23



Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
Nach dem gleichnamigen Bestseller von Joachim Meyerhoff, erschienen im KiWi Verlag. Joachim wächst als Sohn des Direktors auf einem riesigen Psychiatriegelände unter Hunderten Patienten auf. Irrsinnig komisch und tief berührend erzählt der auf dem autobiografischen Roman basierende Film von Joachim Meyerhoffs außergewöhnlicher Kindheit in der alten BRD.

Am 03.05. um 17:00, 20:00 Uhr



Alle wollen geliebt werden
Ein brütend heißer Sommertag. Die Psychotherapeutin Ina merkt, etwas stimmt nicht mit ihr. Doch sie hat keine Zeit, sich darüber den Kopf zu zerbrechen: In der Praxis warten die Patient:innen, ihre Tochter droht zum Vater zu ziehen, ihr Freund will nach Finnland auswandern und ihre egozentrische Mutter feiert den 70sten. Ina will es allen recht machen. Doch dann kommt alles anders.

Am 10.05. um 17:00, 20:00 Uhr



Die Fabelmans
Die Leidenschaft von Sam Fabelman ist das Filmemachen - ein Interesse, das seine kunstbegeisterte Mutter Mitzi schätzt und fördert. Sams Vater Burt hingegen befürwortet Sams Arbeit zwar, hält sie aber für nicht mehr als ein Hobby. Doch die Faszination für bewegte Bilder lässt den jungen Sam nicht mehr los. In immer aufwendigeren Filmproduktionen setzt er seine Schwestern und Freunde in Szene. Doch als die Fabelmans umziehen muss sich Sam mehr denn je auf seine Liebe zum Kino, um seine Träume nicht aus den Augen zu verlieren.

Am 17.05. um 17:00, 20:00 Uhr



Broker
In einer regnerischen Nacht, beschließt eine Frau ihr Baby zurückzulassen. Zwei Männer finden es und sind fest entschlossen eine neue Familie für das Kind zu finden. Sie begeben sich auf eine ungewöhnliche Reise quer durch das Land. Die Schicksale derer denen sie begegnen werden grundlegend verändert.

Am 24.05. um 17:00, 20:00 Uhr



Der Vermessene Mensch
Berlin, Ende des 19. Jahrhunderts. Alexander Hoffmann ist ein ehrgeiziger Ethnologie-Doktorand an der Friedrich-Wilhelms-Universität. Als im Zuge der Deutschen Kolonial-Ausstellung eine Delegation von Herero und Nama aus Deutsch-Südwestafrika nach Berlin reist, lernt Hoffmann die Dolmetscherin der Gruppe, Kezia Kambazembi, kennen. Hoffmann entwickelt ein intensives Interesse an den Herero und Nama - und widerspricht nach den Begegnungen und Gesprächen mit ihnen der gängigen evolutionistischen Rassenstheorie.

Am 31.05. um 17:00, 20:00 Uhr



Arielle die Meerjungfrau

Arielle, die Lieblingstochter von König Triton, ist neugierig auf die Welt der Menschen und bricht oft die Regeln. Als sie Prinz Eric rettet, verlieben sie sich ineinander. Um mit Eric zusammen zu sein, bittet Arielle die Meerhexe Ursula um Beine, aber verliert dafür ihre Stimme. Arielle muss sich nun entscheiden, ob sie ihr Leben als Meerjungfrau aufgibt, um bei Eric zu sein. Dieser Film basiert auf Hans Christian Andersens Märchen Die kleine Meerjungfrau und ist eine Realverfilmung des 1989 erschienenen Zeichentrickfilms.

Ab 25.05.



Fotos: Unternehmerschaft Niederrhein

KEMPENER TRIO BEI JUGEND FORSCHT ERFOLGREICH

Wettbewerbsleiter Dr. Thomas Zöllner, Babette Röbbcke, Theresa Bauer, Judith Göhler und Dr. Ralf Wimmer, Wettbewerbspate und stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Unternehmerschaft Niederrhein (v.l.).

Ein Team vom Luise-von-Duesberg-Gymnasium hat es bis in den Landeswettbewerb geschafft. Dort gab es gleich zwei Sonderpreise.



Bei einem Taschenrechner muss doch ein komplexer Code dahinterstecken, könnte man meinen. Dass das viel einfacher ist, hatte Babette Röbbcke (15), Theresa Bauer (14) und Judith Göhler (15), Schülerinnen des Luise-von-Duesberg-Gymnasiums, zu einem Projekt für „Jugend forscht“ inspiriert. Damit holten sie nicht nur einen ersten Platz im Fachgebiet Technik beim Regionalwettbewerb. Ende März brachten sie mit ihrem Projekt „Zurück in die Zukunft mit Halbaddierern“ auch zwei Sonderpreise vom Landeswettbewerb in Bochum mit nach Kempen: den Sonderpreis Rundfunk-, Fernseh- und Informationstechnik sowie den Preis der NRW-Bildungsministerin Dorothee Feller für die schöpferisch wertvollste Arbeit.

Der Taschenrechner – und nicht nur der – funktioniert mit einem Binärkode. Damit können digitale Informationen verarbeitet werden. In einer Holzkiste mit 24 Schaltern, vielen Kabeln und Steckbrettern haben die Schülerinnen das Prinzip veranschaulicht. Lämpchen zeigen an, wo gerade Strom fließt. Schalter an oder aus, fließt Strom oder nicht. Damit wird die Information übertragen. Diese Schaltungen werden zu Logikgattern kombiniert. Verschiedene Logikgatter werden zu Halbaddierern zusammengebaut. Ein Halbaddierer ist dabei eine Schaltung, die Binärzahlen addiert. „Diese Technik findet sich in jedem Rechenwerk. Sie ist also ein Bestandteil unseres Alltags“, erklärt Babette. Mit ihrer Idee, zu visualisieren,

wie simpel Computer im Prinzip aufgebaut sind, haben die Drei die Jury überzeugt. „Wir haben dazu auch eine Unterrichtseinheit entwickelt, die wir in unserem Informatik-Kurs erprobt haben. Sie lässt sich aber auch für andere Jahrgangsstufen anpassen“, erklärt Judith.

Drei Tage dauerte der Landeswettbewerb an der Ruhr-Universität Bochum. Im Alfried-Krupp-Schülerlabor der Wissenschaften stellten 75 Jungforscherinnen und Jungforscher von 14 bis 20 Jahren 48 Projekte vor. Das Ganze war also mit Wartezeit für die Teilnehmerinnen verbunden, aber die Zeit sei mit einem Programm gut überbrückt worden, berichten die drei Kempener Schülerinnen. Es sei auch eine tolle Möglichkeit gewesen, mit anderen Jugendlichen aus ganz Nordrhein-Westfalen Kontakte zu knüpfen.

Als Ausrichter des Regionalwettbewerbs Niederrhein von „Jugend forscht“ verfolgte die Unternehmerschaft Niederrhein den Landeswettbewerb, bei dem insgesamt zwölf Teams vom Niederrhein 13 Sonderpreise sowie Zweit- und Drittplatzierungen erreichen konnten.

Babette, Theresa und Judith nahmen zum ersten Mal als Trio am Wettbewerb teil. Und haben jetzt durchaus Lust auf ein neues Projekt. Thematisch kann es aber diesmal auch etwas ganz anderes werden. Man darf gespannt sein ...

Weiterer Erfolg aus Kempen

Beim Regionalwettbewerb hat ein Team des Kempener Thomaeums den zweiten Platz im Bereich Arbeitswelt belegt. „Schritt für Schritt in die Zukunft“ war das Motto von Johanna Wollziefer (16) und Nele Luckfiel (16). Beteiligt haben sich am Regionalwettbewerb rund 200 Kinder und Jugendliche aus den Kreisen Kleve, Wesel, Heinsberg, Viersen, dem Rhein-Kreis Neuss sowie aus Mönchengladbach und Krefeld mit insgesamt 110 Projekten. Die 58. Wettbewerbsrunde stand unter dem Motto „Mach Ideen groß!“.



FÜR JEDE UMGEBUNG DIE PERFEKTE Fahrrad-Brille



Aus eigener Erfahrung weiß der Kempener Optikermeister Stephan Bunse, wie wichtig die richtige Brille ist, wenn man mit dem Fahrrad unterwegs ist. Bei Bunse – das Brillenhaus an der Judenstraße 10 in der Altstadt erhält man eine umfassende Beratung.

Bunse.
das brillenhaus • seit 1996

Ob Stephan Bunse bei trübem Wetter in Südtirol mit seinem Fahrrad unterwegs ist oder gemütlich am sonnigen Niederrhein in die Altstadt radelt – die perfekte Sicht ist ihm sehr wichtig. Und daher darf seine Fahrrad-Brille nicht fehlen. Klar, werden Sie sagen, der Optikermeister ist ja auch Fachmann auf diesem Gebiet. Aber auch für viele andere Radlerinnen und Radler wird die Fahrrad-Brille zunehmend zum must-have – besonders jetzt im Frühling. „Immer mehr Menschen fahren dank E-Bike heute nicht nur in der Freizeit mit dem Rad, sondern damit auch zur Arbeit. Bei der zunehmenden Geschwindigkeit und dem zunehmenden Verkehr wird die richtige Brille immer wichtiger“, erklärt Stephan Bunse. Denn eine Fahrrad-Brille sorgt nicht nur für einen Schutz der Augen vor Sonne, Wind und Insekten. Dank unterschiedlicher Gläser ist man auf alle Lichtverhältnisse optimal eingestellt.

„Es gibt tolle Wechselsysteme, damit man die Gläser auf alle Gegebenheiten anpassen kann“, erklärt Stephan Bunse und macht es gleich vor. Nur wenige Klicks und man hat die Sonnenbrille gegen ein kontraststeigerndes Glas ausgetauscht, das bei der Fahrt durch einen Wald oder eine Baumallee mit hellen und dunklen Bereichen gute Sehverhältnisse bietet. Unebenheiten oder kleine Hindernisse am Boden werden besser sichtbar und man erspart sich vielleicht einen bösen Sturz.

Für jede Nasen-, Wangen- und Kopfform

Übrigens gibt es die Gläser natürlich auch in der individuell passenden Stärke – bis zu 15 Dioptrie und auch als Gleitsichtbrille. Wenn sich die eigene Sehstärke ändert, kann man die Brille behalten und nur die Gläser austauschen. Für jede Nasen-, Wangen- und Kopfform bietet das System der Firma Siols die passenden Varianten. Den Nasenaufsatz kann man auch selbst variieren, in dem man ihn einfach umdreht. „Die Schlitzte zur Belüftung im Glas sind für die speziellen Gegebenheiten beim Radfahren, sei es mit dem E-Bike, Rennrad oder Mountainbike, optimal angepasst.“ Dass man die extrem biegsamen und schlagfesten Kunststoffrahmen auch in unzähligen verschiedenen Farben bekommen kann, ist für stilbewusste Sportler natürlich selbstverständlich.

Text: Ulrike Gerards, Foto: Siols, Patrick van der Gieth



Kontakt

Bunse – das Brillenhaus

Judenstraße 10
47906 Kempen

Tel. 02152 516636
www.bunse-kempen.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 9 bis 13 Uhr
und 14.30 bis 18.30 Uhr,
Samstag, 9 bis 14 Uhr



Der Autor Peter Nieskens ist Vorsitzender des Unternehmerkreis Kempen e.V (UKK). Dahinter steckt ein unabhängiger und überparteilicher Zusammenschluss von Inhabern und Geschäftsführern Kempener Unternehmen. Der 2014 gegründete UKK versteht sich als Sprachrohr der Kempener Unternehmerschaft.



NATÜRLICHE QUELLEN INNOVATIV UND NACHHALTIGER NUTZEN

Wie schaffen wir die Energiewende im Kleinen und können zumindest ein Zeichen setzen? In Zeiten von Klimawandel und explodierten Energiepreisen beschäftigt diese Frage den UKK im Allgemeinen und mich als Vorsitzender dieses Verbandes im Besonderen. Ich gehöre zu den Mitgründern der Fachvereinigung Betriebs- und Regenwassernutzung (fbr.de) und habe schon 1994 meine erste Diplom-Arbeit diesem ökologisch so wichtigen Thema gewidmet.

Leider muss ich aus heutiger Sicht mit Blick auf Kempen sagen: Die Stadt ist bezüglich der nachhaltigen Wasserbewirtschaftung kein leuchtendes Beispiel. Statt gemäß dem übergeordneten Landesgesetz zu handeln, zwingt die Stadt die Hausbesitzer und Unternehmer, das Regenwasser in den Kanal wegzuführen. Ursächlich für diese – meines Erachtens nicht gesetzeskonforme – Regelung ist möglicherweise die vor Jahren gefällte (Fehl-)Entscheidung, auf riesige Rückhaltebecken, statt auf dezentrale Lösungen zu setzen. Richtig wäre, den Unternehmen

die „Wasserhoheit“ anzuvertrauen und das immer knapper werdende Gut H₂O sinnvoll einzusetzen: für die umgebenden Beete, die Toilettenanlagen, das im Betrieb benötigte Wasser etc.

Anderorts werden aus privatwirtschaftlicher Initiative Rigolen gebaut, die Niederschlagswasser in die umliegende Natur zurückführen, statt es in den Abwasserkanal zu verabschieden. In Zeiten der Dürre sicher das richtige Signal an Bürger und Unternehmen.

Anderes Thema: Photovoltaik-Anlagen auf Betriebsdächern. Hier würde ich mir bei den Stadtwerken eine innovativere Denke wünschen. Warum nicht „Strom-Inseln“ für benachbarte Unternehmen bilden, die sich überschüssige Solarenergie teilen? Das ist ökologisch effizienter und würde Kempen in der Städte-Challenge „Wattbewerb“ einen großen Schritt nach vorne bringen.



AKTIONSWOCHEN
vom 13.05.-31.05.2023

Terrassendächer, Kaltwintergärten und Sonnenschutzmarkisen vom Niederrhein

Besuchen Sie unseren Kempener Showroom

Ihr Weg zum eigenen Traumdach



TDLuxor im Vergleich zum Mitbewerberpreis.
Inklusive 8mm VSG-Sicherheitsglas.*

| Tiefe in mm | 4000 | 5000 | Breite in mm | 6000 | 7000 |
|-------------|--------------------|--------------------|--------------|--------------------|--------------------|
| 2500 | 1.704 € 3.257 € | 2.069 € 3.847 € | | 2.385 € 4.411 € | 2.678 € 4.976 € |
| 3000 | 1.935 € 3.583 € | 2.362 € 4.265 € | | 2.702 € 4.900 € | 3.043 € 5.535 € |
| 3500 | 2.301 € 4.181 € | 2.799 € 5.046 € | | 3.226 € 5.799 € | 3.651 € 6.552 € |
| 4000 | 2.750 € 5.383 € | 3.457 € 6.925 € | | 3.993 € 7.998 € | 4.613 € 9.052 € |

*zzgl. Montagekosten, Befestigungsmaterial. Stützenlänge 2500mm



Überdachung einfach im **3D-Konfigurator** zusammenstellen

TDLuxor von Alumaximal.
Unser System. Ihr Terrassendach.
Deutsche Qualität zu besten Preisen.

inkl. statischer Berechnung.
Herstellung am Niederrhein.

terrassendach-haendler.de
An der Furth 6 | 47906 Kempen
Infoline: 02152-99140-0



VOM NIEDERRHEIN IN DIE CLUBS dieser Welt

Der Ruf „Ecuador“ oder das prägnante „Encore Une Fois“, dazu schnelle Dance-Beats und eingängige Melodien – diese 90er Hymnen stammen von SASH!, dem Dance-Music-Projekt des Nettetalers Sascha Lappessen. Seine Alben und Singles verkauften sich in den 90er Jahren millionenfach. Bis heute ist der DJ weltweit gefragt. Zwischen Auftritten in Belfast, Riga und Madrid gibt er sich auch in seiner Nachbarschaft an den Turntables die Ehre: am Samstag, 3. Juni, bei der Party GO 90 im Grefrather EisSport & EventPark.

Fotos: Pixabay / privat

■ Ulrike Gerards

Die 90er sind zurück – wie ist das passiert?

SASCHA LAPPESEN: Also für mich waren sie nie weg. Letztendlich toure ich seit mehr als 25 Jahren. Das ist Wahnsinn. Nun sprießen die 90er-Partys aus dem Boden. Die Hits von damals sind heute noch Ohrwürmer. Die Musik ist zeitlos.

Mitte der 90er kam für SASH! der Durchbruch. Wie war das damals?

1995 hatten wir mit It's My Life zunächst einen Club-Hit, dann kam mit Encore une fois der Durchbruch. Damals habe ich bei Madra Music aus St. Tönis gearbeitet, aber in der Filiale an der Hindenburgstraße in Mönchengladbach. Da rief der Plattenchef an und fragte: „Kannst du kündigen? Ich brauche dich für die Promotion. Das wird die Nummer zwei in England.“ Ich dachte, das geht doch nicht. Wie soll ich über die Runden kommen? Aber ich bekam dann von der Plattenfirma das Angebot als DJ-Promoter zu arbeiten, wenn es nicht klappt. Und bei Madra Music hatte ich auch einen tollen Chef. Er war zwar traurig, einen Spezialisten für moderne Musik zu verlieren, wollte mir die Chance aber nicht verbauen.

Was kam dann?

Es war wie eine Welle. Es kamen Interviews, Auftritte, Top of the Pops – und so geht das jetzt seit 25 Jahren.

Welche Veränderungen gingen denn mit dem Erfolg einher?

Im Vergleich zu anderen Künstlern habe ich es doch immer gut geschafft, mein privates Leben beizubehalten. Ein Pluspunkt war dabei, dass SASH! ein DJ-Projekt ist. Ich selber kann ja gar nicht singen. In den Musik-Videos ist daher immer ein anderes Gesicht zu sehen. Daher konnte ich mein Privatleben immer recht unbeschwert weiterführen.

Sie sind weltweit unterwegs – wo ist es am schönsten?

Jedes Land hat seine Highlights, aber es gab natürlich auch Downs, das holt einen dann auch immer wieder runter. In Australien bin ich immer gerne gewesen. Das ist ein Mega-Partyvolk. Aber zum Beispiel auch in Skandinavien und England.

Und trotzdem sind Sie dem Niederrhein treu geblieben?

Ja, ich wohne nach wie vor in Lobberich und möchte hier auch nicht weg. Ich mag keine großen



SASH!



GO 90

Mehr als 6 Stunden Live-Musik! 9 Künstler live on Stage! Am Samstag, 3. Juni, findet im Grefrather EisSport & EventPark die größte 90er Party am Niederrhein statt. Als Live-Künstler sind neben DJ Sash noch Oli P., Blümchen, PHARAO, Loona, ATC, Tony T., Charles Shaw und DJ Metaphysics am Start. Tickets gibt es für 38,95 €, ein VIP-Ticket für 166 € (separater VIP-Eingang, VIP-Bereich hinter der Bühne, Sitzplätze in Bühnennähe, Getränke, Snacks).

www.go90.de



Städte. Ich fahre gerne dort hin zum Feiern, aber bin dann auch wieder froh, wenn ich zurück bin und mit meinem Hund eine Runde um die Seen spazieren kann. Das ist ein perfekter Ausgleich.

In den vergangenen Jahren wurde es zumindest hierzulande etwas ruhiger in der Dance-Szene, jetzt scheint sie wieder Fahrt aufzunehmen.

Es hat in den 90ern ja ganz verschiedene Musikrichtungen gegeben. Auch Rap oder R „n“ B zum Beispiel. Aber bei den ganzen Revivals sieht man nun vor allem die Dance-Künstler. Das verkörpert einfach so das Leben in den 90ern, die Partystimmung. Da kamen ja erst die Raves und Techno-Veranstaltungen auf. Die Neon-Klamotten. Es war ein bisschen wie die Flower-Power-Zeit, Happiness und Losgelöstsein.

Die 90er Party im Grefrather EisSport & EventPark wird für Sie ein Wiedersehen mit vielen Bekannten, nehme ich an?

Ja, man sieht sich andauernd, Oli P. und Blümchen zum Beispiel. Als meine Kinder ihren 18. Geburtstag in unserem Garten gefeiert haben, war Marie von Loona als Überraschungsgast dabei. Man tauscht sich ständig aus und ist in Kontakt. Das ist eine eingeschworene Gemeinschaft. Es gibt aber auch manche, die die Nase ganz schön hochhalten, weil sie vor 20 Jahren mal einen Erfolg hatten.

Dann kann man annehmen, dass die gute Stimmung auch im EisSport & EventPark auf die Besucher überspringen wird.

Bei den 90er Partys ist immer eine richtig gute Stimmung. Man bekommt hinterher über Social Media auch immer tolles Feedback. Die Leute erinnern sich an ihre Kindheit und Jugend und schwelgen in Erinnerungen an die beste Partyzeit.

Worauf freuen Sie sich besonders bei Ihrem Auftritt in Grefrath?

Ich freue mich, dass ich mal so nah eine Veranstaltung habe. Im E-Dry in Geldern bin ich schon mal aufgetreten, in Düsseldorf und Oberhausen – aber so nah an Zuhause war ich noch nicht. Ich kenne das Eisstadion ja noch von früher, wenn ich auf dem Weg von der Berufsschule in Kempen zurück nach Lobberich in Grefrath zum Eislaufen ausgestiegen bin. Viele Bekannte sind an diesem Abend dabei, da freue ich mich natürlich auch drauf. Ich habe vorher noch einen Auftritt in Dänemark und werde mit dem Privatflugzeug einfliegen und auf dem Flugplatz in Grefrath landen.

Was steht in Zukunft für Sie an?

SASH! produziert nach wie vor Singles, auch wenn die heute nicht mehr auf CD erscheinen, sondern als Download. Ende Mai kommt die neue Single raus. Und dann bin ich weiter unterwegs. Zwischen 120 und 130 Auftritte habe ich im Jahr. Und solange mir das Spaß macht und die Menschen vor der Bühne Spaß haben, werde ich das weitermachen.

Instagram-Fotos und Videos von DJ SASH! unter www.instagram.com/dj_sash_official/

STIFTUNG HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST

WIR SUCHEN SIE!

- **PFLEGEFACHKRÄFTE** (m | w | d) für St. Peter Stift und von Broichhausen Stift
- **AUSZUBILDENDE ZUR PFLEGEFACHKRAFT** (m | w | d)
- **AUSZUBILDENDEN FÜR DIE HAUSWIRTSCHAFT** (m | w | d)

Bewerbungen an:
Stiftung Hospital
zum Heiligen Geist Kempen
Personalabteilung
Personalreferentin Michaela Kromm
Heyerdrink 21 • 47906 Kempen
Telefon: 02152 2014-553
E-Mail: personalabteilung@stiftung-kempen.de

DIE FLINTSTONES



ALLES WAS RECHT IST



Brigitte Nagel

Erfrischende Novelle oder einfach nur ein Treppwitz: Das von der Politik ins Feld geführte Meshing von Familiennamen hat hohe Wellen geschlagen. Wenn aus Herrn Flachland und Frau Sternkopf die Familie Flachkopf wird oder in England (wo das Meshing gang und gäbe ist) aus Mr. Flinton und Mrs. Frostone die Flintstones werden, dann mag das dem einen oder anderen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Aber ob die Eltern oder Freunde das auch noch lustig finden, ist eine andere Frage.

Bitte nicht falsch verstehen! Ich habe nichts gegen so wunderbare Namen wie Marie-Agnes Strack-Zimmermann und bin Verfechterin einer behutsamen Anpassung des Namensrechts. In meiner Jugend – ich bin Jahrgang 1961 – empfand ich es als völlig daneben, wenn Freundinnen mit klingenden Nachnamen wie Bellefleur oder da Silva plötzlich Meyer oder Schmitz hießen.

Über Geschmack lässt sich ja bekanntlich streiten. Und ich will hier niemandem zu nahe treten, der einen schönen niederrheinischen Namen wie Peters

oder Schrörs trägt. Aus juristischer Sicht zählt der Name einer Person zum verfassungsrechtlich geschützten Persönlichkeitsrecht. Der Name dient dazu, eine Person im Rechtsverkehr von anderen zu unterscheiden und zu identifizieren.

Dass die im Koalitionsvertrag vereinbarte Modernisierung des Namensrechts auf unterschiedliche Auffassungen innerhalb der Regierungsparteien trifft, war zu erwarten. Justizminister Marco Buschmann (FDP) hat die Nase gerümpft, als der rechtspolitische Sprecher der Grünen-Bundestagsfraktion Helge Limburg mit dem Meshing-Vorstoß um die Ecke bog.

Meine Meinung: Treibt es nicht zu bunt mit der Namensvielfalt. Der Familienname – siehe oben – gehört zur Persönlichkeit. Er ist zu schützen und zu ehren und sollte keinen Anlass bieten, dass der/die Träger*in damit durch den Kakao gezogen werden könnte. Aus einem Gag kann ein Alptraum werden, wenn die eigenen Kinder auf dem Schulhof gehänselt werden.

ist seit 2003 in der Kanzlei Winkler in Kempen tätig, die 2012 in Winkler & Nagel umbenannt wurde. Nach dem Tod von Frank Winkler führt Brigitte Nagel die Kanzlei seit Juni 2020. Die Juristin, seit 1990 Rechtsanwältin mit eigener Kanzlei in Mönchengladbach, ist Fachanwältin für Familienrecht. Weiterer Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist das Erbrecht. Treten Sie mit ihr in die Diskussion:

kanzlei@winkler-nagel.de

Machen, worauf es ankommt!



Wir unterstützen
das Brauchtum ...

Stadtverband CDU Kempen
Dinkelbergstr.3, 47906 Kempen, Tel. und Whatsapp: 01512 8370360,
Mitgliedsantrag: www.cdu.de/mitglied-werden



Chorprojekt – GEMEINSCHAFT WIRD SEH- UND HÖRBAR



Fotos: Patrick van der Gieth

Das Emmaus-Oratorium von Thomas Gabriel wird am Samstag, 3. Juni, in St. Tönis und am Sonntag, 4. Juni, in Kempen aufgeführt. „Erlebe Kempen“ war beim Probenstag für dieses Groß-Projekt zu Gast.

■ Eva Scheuss



Der Pfarrsaal der Kempener Gemeinde Christ-König ist voll. Rund 120 Sängerinnen und Sänger sitzen dicht an dicht. An diesem Samstag ist Probenstag für ein musikalisches Großprojekt. Sechs Kirchenchöre aus Kempen, St. Hubert und St. Tönis sowie Gastsängerinnen und Gastsänger haben sich dafür zusammengetan. Genauso wie die Kirchenmusiker Ralph Hövel (63), Stefan Thomas (43) und Christian Gössel (36) der katholischen Gemeinschaft der Gemeinden (GdG) Kempen-Tönisvorst. Oft ist dieses Großgebilde mit vier Pfarrgemeinden, sechs Kirchen und 33.000 Katholiken etwas abstrakt und im Glaubensleben vor Ort nur schwer fassbar. Diesmal aber ist die Gemeinschaft seh- und hörbar.

Seit Herbst proben die Kirchenmusiker mit ihren Chören das Stück. Bei den Proben Tagen in Christ-König werden sie zu einer musikalischen Einheit geformt. Die Gesamtleitung hat Kantor Christian Gössel aus Kempen. Mit klaren Worten und Gesten führt er durch die genau durchgetaktete Probe. Und sorgt – bei aller konzentrierten Arbeit an der Musik – mit humorigen Anmerkungen für gute Stimmung.

Das Rockoratorium Emmaus wurde 2002 komponiert. Die Musik stammt von Thomas Gabriel, der Text von Eugen Eckert. Thomas Gabriel (Jahrgang

1957) stammt aus Essen, ist Kirchenmusiker, Komponist und Arrangeur mit einem umfangreichen Werkzyklus. Er komponiert moderne Kirchenmusik, auch für Großereignisse wie Katholikentage.

Das Oratorium beruht auf der biblischen Erzählung vom Gang zweier Jünger nach Emmaus. Jesus, auf den sie ihre Hoffnung gesetzt hatten, ist in Jerusalem einen grausamen Tod am Kreuz gestorben. Alles scheint vorbei zu sein. Im Oratorium sind es der im Evangelium genannte Kleopas und eine Jüngerin namens Thekla, die nach Emmaus reisen. Unterwegs gesellt sich ein Fremder zu ihnen, den sie erst später als den auferstandenen Jesus erkennen. Erst als sie gemeinsam zu Tisch sitzen und Jesus das Brot bricht, erkennen sie ihn und glauben an seine Auferstehung.

Die Solopartien bei den beiden Konzerten werden Dieter Liehnen als Kleopas und Henriette Gössel als Thekla übernehmen. Ilyas Adjana und Alexander Potapov sind Schüler des Luise-von-Duesberg-Gymnasiums in Kempen. Sie tragen die Solopartien von Jesus und Evangelisten. Weitere kleine Partien werden von Chorsängern übernommen.

Die Musik ist mitreißend und anspruchsvoll. Stilistische Vielfalt steht dabei im Vordergrund und lässt das Werk zu kurzweiliger Unterhaltung mit geistigem Inhalt werden. Neben Rock-, Pop- und Jazzklängen sind jüdische Klezmermusik und barocke Choräle, wie Johann Sebastian Bachs „O Haupt voll Blut und Wunden“ – wenn auch mit anderem Text – zu finden. Zur stilistischen Vielfalt gesellt sich die instrumentale Vielfalt – die Rockband steht neben dem klassisch besetzten Orchester. Neben den klassischen Instrumenten wie Streichern und Blasinstrumenten sind auch Keyboard, E-Gitarre, Percussion und Drumsets vertreten.



Die Kirchenmusiker Ralph Hövel, Christian Gössel und Stefan Thomas (v.l.) arbeiten für das Großprojekt zusammen.

Konzerte

Gerade probt der Chor an einem Stück, in dem der gekreuzigte Jesus von Umstehenden verhöhnt wird. „Du Messias? Dass ich nicht lache.“ Und „Bist Du der König der Juden? So steig vom Kreuz herab.“ ist da zu hören. In schnellen Abfolgen hämmert der Chor diese Worte heraus. „Das ist noch zu lieb!“, ruft Christian Gössel. Ein starker stilistischer Wechsel dann im nächsten Stück. Jetzt stellt der Chor nicht mehr die aufgebrauchte, hämische Menge dar, sondern den Einzelnen auf Glaubens- und Sinnsuche in seinem Leben: „Statt tot und nein zu sagen, will ich's mit Glauben wagen!“ heißt es da. „Ihr habt da wirklich was zu sagen“, findet Christian Gössel. „Richtet Euch auf!“, fordert er die Sänger auf.

Das Projekt ist eine Herausforderung – für alle Beteiligten. Anne Simon und Rita Friedrich singen im Chor „Cantabile“. Zu Anfang sei es schwer gewesen, sich mit dieser ungewohnten Art von Musik zurechtzufinden, erzählen sie. „Doch seit dem ersten gemeinsamen Probenstag ist das anders, die Freude wächst“, erzählt Rita Friedrich. „Cantabile“ ist hervorgegangen aus einem Zusammenschluss der Kempener Kirchenchöre von Christ-König und St. Josef, die – auf sich gestellt – aufgrund von Überalterung und Mitgliederschwund nicht mehr singfähig waren. Ein Problem, das derzeit viele Kirchenchöre haben.

Ähnlich ist es beim Pfarr-Cäcilienchor St. Hubertus (St. Hubert) und dem Kirchenchor St. Cornelius (St. Tönis). Auch diese Chöre unter der Leitung von Stefan Thomas haben sich zusammengetan. Martina Hillebrands ist Vorsitzende des Kirchenchors St. Cornelius, der in diesem Jahr sein 150-jähriges Jubiläum begeht. Ein Grund, warum eine der beiden Aufführungen in St. Tönis stattfindet.

Aus der Gemeinde St. Marien in Kempen kommen der Chor „Laudate“ – der frühere Propstei-Cäcilienchor – sowie der Gospelchor „Good News“, jeweils unter der Leitung von Christian Gössel. Die jüngsten Mitsänger im Alter von 17 Jahren entstammen dem Jugendchor von Christ-König. Ältester Sänger dürfte der 94-jährige Willy Mayntz aus Oedt sein, der seit Jahrzehnten im Kirchenchor der Propsteikirche mitsingt. Die Altersspanne der Sänger ist also groß, aber auch die musikalische Vorbildung und

Ausrichtung. Beate Hoff kann keine Noten lesen, singt alles nach Gehör. Und findet nun relativ leicht in die Musik des Oratoriums hinein. „Das ist eine Mischung aus Pop, Gospel und Klassik“, sagt sie. Und betont, wie wichtig die Probenstage sind. Auch für das Gemeinschaftsgefühl. In der Pause schlemmen alle vom üppigen Buffet, zu dem jeder etwas beigesteuert hat.

Die drei Kirchenmusiker besprechen sich noch einmal. Auch hier ist die Stimmung entspannt. „Wir schwingen alle auf derselben Wellenlänge“, sagt Stefan Thomas. „In der Corona-Zeit hatten viele Chöre sehr zu kämpfen“, erzählt Christian Gössel. Manch einer verließ seine Sängergemeinschaft. Und die Verbliebenen kämpfen bis heute um den Neuanfang mit einer stark geschrumpften Besetzung. „Wir wollen den Leuten das Gefühl geben, bei einer großen musikalischen Sache dabei zu sein“, sagt Christian Gössel. Das Werk hat er ausgesucht, um auch Sänger von außerhalb zu locken. Eine Rechnung, die teilweise bereits aufgeht: Sein Gospelchor „Good News“ verzeichnet schon fünf neue Mitglieder. Und Propst Thomas Eicker, der Leiter der GdG, findet: „Ich freue mich, dass so viele singende Menschen unserer GdG sich auf den Weg gemacht haben, sich miteinander der anspruchsvollen Probenarbeit zu stellen. Hier finde ich ein schönes Beispiel, dass wir mit vier Gemeinden etwas Großes auf die Beine stellen, was eine Gemeinde allein nicht schafft.“

Die Aufführungen sind am Samstag, 3. Juni, um 18 Uhr in St. Cornelius in St. Tönis und am Sonntag, 4. Juni, um 17 Uhr in Christ-König in Kempen. Beteiligt sind sechs Kirchenchöre aus Kempen, St. Hubert und St. Tönis sowie Gastsänger. Hinzu kommen Solisten und ein großes Orchester.

Der Eintritt kostet 15 € (ermäßigt 10 €). Karten gibt es bei Schreibwaren Beckers, Engerstraße 10 in Kempen. Und beim Lotto-Team Schwirtz, Hochstraße 3 a in Tönisvorst.

Das Projekt wird im Rahmen des Programms IMPULS gefördert. Mit dem Förderprogramm soll der Amateurmusik in ländlichen Räumen geholfen werden. Auf der Website heißt es: „Musikvereine, Chöre und andere Amateur-Musiktreibende haben eine harte Zeit hinter sich. Um diesen Vereinen wieder auf die Beine zu helfen, hat die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Rahmen des Projektes „Neustart Kultur“ das Förderprogramm IMPULS ins Leben gerufen.“



carclinic
- Ihre Lackiererei an der Ecke -

Karosserie- & Lackierzentrum



Fahrzeugaufbereitung • Scheibenreparaturen • SMART Repair
Parkdellenentfernung • Hagelschäden- und Lackierungen aller Art • Unfallschäden

info@carclinic-kempen.de | 02152 9572244
 Otto-Schott-Str. 1a | 47906 Kempen

Drei Kunstwerke aus Kempen: ein Wandobjekt von Edith Stefelmans, Caco und Renate Krins fotografiert von Christel Kremser und „Move it“ von Gilbert Scheuß.

„HEUTE IST DAS GESTERN VON MORGEN“

In der Krefelder Ausstellung „Gesponnen – Verwoben“ sind auch Arbeiten von Kempenerinnen und Kempenern zu sehen.

■ Eva Scheuss

Zur Ausstellung

Die Ausstellung ist bis zum 4. Juni im Kunstspektrum, St.-Anton-Straße 90, in Krefeld zu sehen. Öffnungszeiten: Donnerstag, 16–20 Uhr, Sonntag, 11–16 Uhr und nach Vereinbarung: Tel. 02151 567 55 57. Führungen gibt es am 7. und 21. Mai, 11 Uhr. Weitere Termine des Rahmenprogramms unter www.gkk-ev.de

Gleich drei Kempener Künstler beteiligen sich an der noch bis 4. Juni laufenden Ausstellung „Gesponnen – Verwoben“ der Gemeinschaft Krefelder Künstler (GKK) im Kunst-Spektrum an der St. Anton-Straße in Krefeld. Anlass ist das 650-jährige Stadtjubiläum Krefelds. Es geht um einen künstlerischen Blick zurück und nach vorne, wie der Zusatz „Heute ist das Gestern von morgen“ andeutet. 30 Künstlerinnen und Künstler haben sich hiervoor in vielfältiger Weise inspirieren lassen. Sie beleuchten Historie und Gegenwart der Stadt mit Gemälden, Grafiken, Zeichnungen, Fotografien, Objekten und Installationen.

Die Kempener Künstlerin Edith Stefelmans hat für die Ausstellung eine neue Arbeit geschaffen. „Man kommt nicht an der Textilstadt Krefeld vorbei“, sagt sie dazu. Gleichzeitig wollte sie sich nicht von vorgefertigten Mustern beeinflussen lassen, sondern ihren eigenen Zugang finden. Und der tat sich intuitiv und wie zufällig beim Sichten von vorhandenen Materialien in ihrem Atelier auf. Als sie eine Radierfolie und ein ausgefranztes Gitter übereinanderlegte, rollten und fügten sie sich wie dazu bestimmt ineinander. Verwoben wurde außerdem hauchdünner rötlicher Telefondraht. Das Ensemble hängte sie an einen dicken großen Nagel. Fertig war es – bewusst in diesem fragilen, provisorisch anmutenden Zustand. „Ich fand es genau richtig so“, sagt Edith Stefelmans und erinnert an Höhen und Tiefen in der Geschichte Krefelds. „Auch da sind Sachen, die sind liegen geblieben und warten darauf, fertig gestellt zu werden“, findet die Künstlerin.



Fotos: © Eva Scheuss

Christel Kremser, Fotografin aus Kempen, im Jahr 1993 ausgezeichnet mit dem Staatspreis für das Kunsthandwerk des Landes NRW, zeigt Fotografien aus ihrem Mitte der 1990er-Jahre entstandenen Zyklus „Paare – Geteilte Individualität“. Es sind sechs Aufnahmen im quadratischen Format. Sie zeigen bekannte Künstler aus der Krefelder Kunstszene und ihre Partnerinnen. Dabei sind etwa Herbert Zangs im Rollstuhl mit Lebensgefährtin Josefine Ochs auf dem Balkon des Hansa-Hotels in Krefeld, Caco und Renate Crins oder Will und Sigrun Cassel. „Ich fotografierte analog in Schwarz-Weiß, mit einer Mittelformatkamera und Stativ“, erinnert sich Christel Kremser. Es sind pure, unbearbeitete Porträts. Effekte lehnt die Fotografin entschieden ab.

Und bei dieser Ausstellung wurde auch der ummauerte Garten hinter dem Gebäude der GKK bespielt. „Move it“ also „Bewege es“ lautet der auffordernde Titel zweier quadratischer Stahlrahmen auf rot-schwarzen Rädern. Darin hängen in freier Anordnung grün und blau glasierte Ziegelsteine an Metalldrähten. Die Arbeiten nennt der Kempener Bildhauer Gilbert Scheuß „Spielwände“. Sie sind Teil seines Mauer-Projekts. Der Maurermeister und Restaurator im Handwerk, 1999 mit dem Staatspreis des Landes NRW ausgezeichnet, hinterfragt damit seit mehr als 30 Jahren die Bedeutung von Mauern. Es geht um Transparenz und Trennung, der Begriff „Raum“ wird neu bewertet. Der Künstler stellt Fragen, etwa: Wo leben und arbeiten wir, wo fühlen wir uns geschützt und geborgen, wo sind wir zu Hause?



SCHLANKER, FITTER UND GESÜNDER MIT DER T.I.F- FORMEL!



TC Kempen Fitness & Wellness Club startet das
6-Wochen-Figur-Express-Programm für alle mit wenig Zeit!

In sechs Wochen schlanker, fitter und gesünder werden mit minimalem Zeitaufwand und intensiver Begleitung von namenhaften Experten? Das alles bietet das landesweite Programm „Ich mach das jetzt!“, das nun endlich auch im TC Kempen Fitness & Wellness Club angeboten wird.

Die drei Erfolgsbausteine: Training, Ernährung und Mindset! Denn inzwischen weiß jeder: Nachhaltiger Figur-Erfolg ist nur möglich, wenn das Bewegungs- und Essverhalten optimiert wird. Und wissenschaftlich ist längst bewiesen, dass auch das richtige Mindset entscheidend ist. Denn oft stehen negative Überzeugungen oder innerer Druck und Stress im Weg. „Deshalb sind in dem 6-Wochen-Programm nicht nur effektive Trainingspläne und wirksame Ernährungstipps integriert, sondern auch wissenschaftlich bestätigte Tools und Techniken, um den eigenen Kopf auf Erfolg zu programmieren“, erklärt Carsten Krollmann vom TC Kempen Fitness & Wellness Club.

Motivierend präsentiert werden die Themen Ernährung und Mindset in einem Coaching-Portal von Hochkarättern der Szene: Patric Heizmann, Bestsellerautor und Gesundheitsexperte, und Nina Beste, Expertin für Meditation und Energiearbeit. Zusätzlich zu zahlreichen Videos, Audio-Dateien und Re-

zepten warten auch Live-Webinare mit Patric und Nina auf die Teilnehmer.

„Abnehmen ist ein sehr individueller Prozess“, weiß Carsten Krollmann vom TC Kempen Fitness & Wellness Club. Deshalb verfolgt die T.I.F-Formel einen ganzheitlichen Ansatz: „Wir testen zuerst, welcher Figur- und Motivationstyp du bist. Danach wird dein Erfolgsplan erstellt, der dich schnell und besonders nachhaltig ans Ziel bringt. Vom Test über die Intervention zur Festigung! Dabei steht 6 Wochen lang nur eine Sache im Fokus: deine persönliche Wohlfühlfigur! Und zwar ohne Hungern, Frust und Stress“, verspricht Carsten Krollmann vom TC Kempen Fitness & Wellness Club den Teilnehmern.

Wer jetzt auch ein paar Kilos verlieren will, der sollte sich direkt zum 6-Wochen-Programm des Musterclubs anmelden. Für nur 119 Euro (kein Abo) bietet das Programm ein effektives, individuelles Training, Ernährungstipps von Patric Heizmann, Meditationen von Nina Beste, Live-Webinare sowie Zugang zum Online Coaching-Portal. Das Angebot gilt nur bis zum 30. Juni 2023 und ist auch online buchbar unter www.tc-kempen.de Mehr Infos unter hallo@tc-kempen.de oder 02152 510202.



TC KEMPEN
Fitness & Wellness
Club

Kleinbahnstraße 32
47906 Kempen

Tel.: 02152 510202

E-Mail: hallo@tc-kempen.de



Das Stahlbeton-Gerippe dieser Rundbogenhalle ist der letzte Rest von insgesamt 42 Rundbogenhallen, die damals am Fliegerhorst standen.



DER FLIEGERHORST VENLO UND SEINE GESCHICHTE



Im Grenzgebiet zwischen Nettetal, Straelen und Venlo verstecken sich die Überreste eines historischen Flugplatzes. Diesen hatte die deutsche Luftwaffe im Zweiten Weltkrieg in den besetzten Niederlanden bauen lassen. Heute sind hier ein Segelflugplatz und ein beliebtes Wandergebiet.



■ Dr. Cornelius Lehmann (Text),
Axel Lehmann (Fotos)

Der Verlauf der deutsch-niederländischen Grenze, wie wir sie in unserer Region kennen, existiert erst seit rund 200 Jahren. Zuvor gab es nicht so eine trennscharfe und nationale Unterscheidung in ein niederländisches Limburg und einen deutschen Niederrhein. Denn zum einen ging das Herzogtum Geldern weit über die Maas hinaus und zum anderen wurde auch am Niederrhein Niederländisch gesprochen. Erst mit dem Wiener Kongress von 1815 kam die Provinz Limburg vollends zum Königreich der Niederlande, während der ganze Niederrhein preußisch wurde. Das Königreich Preußen verzichtete dabei zusätzlich auf einen Streifen östlich der Maas, die sogenannte „Kanonenschusslinie“, in der unter anderem auch die Großstadt Venlo liegt. Damit verläuft die heutige Grenze in weiten Teilen parallel zur Maas.


Der niederländische Osten der Provinz Limburg war als gleichnamiges Herzogtum von 1839 bis 1866 noch Mitglied im Deutschen Bund. Danach gingen die Niederlande und das sich konstituierende Deutsche Reich aber endgültig getrennte Wege und Preußen hatte mit einer rigorosen Sprachpolitik das Niederländische als Umgangssprache am Niederrhein verdrängt. Nach dem Ersten Weltkrieg, in dem die Niederlande neutral geblieben waren, wollte Belgien das niederländische Limburg annektieren. Der westliche Teil der historischen Region war bereits belgisch. Doch die Provinz konnte bei den Niederlanden bleiben. Rund 20 Jahre später überfiel dann das nationalsozialistische Deutsche Reich seine westlichen Nachbarn und die Wehrmacht besetzte die Niederlande ab Mai 1940 für fünf lange Jahre.

Östlich von Venlo, in der „Groote Heide“, nahm das deutsche Militär einen niederländischen Flugplatz ein. Ursprünglich seit Mitte des 19. Jahrhunderts für Schießübungen genutzt, hatten ab 1913 die sich im Aufbau befindlichen niederländischen Luftstreitkräfte den Truppenübungsplatz zu einem Hilfslandeplatz ausgebaut. In der Zwischenkriegszeit hatten hier dann Flugvorführungen stattgefunden. Kurz nach dem Einmarsch deutscher Truppen ließ die Wehrmacht den Landeplatz durch die „Organisation Todt“ zu einem Fliegerhorst ausbauen. Auf der Baustelle kamen vor allem niederländische Firmen und Arbeiter zum Einsatz, die zu dieser Zeit durch das NS-Regime nicht nur innerhalb der besetzten Niederlande, sondern auch im ganzen Deutschen Reich zur Arbeit verpflichtet oder gezwungen wurden.

Zur Vertiefung

Ludger Peters: Der Einsatz von KZ-Häftlingen auf dem Fliegerhorst Venlo 1943/44 (im Heimatbuch des Kreises Viersen 2004), online abrufbar beim Kreisarchiv in der NS-Fachbibliographie: www.kreis-viersen.de/themen/bildung/kreisarchiv/heimatbuch

Die Internetseite des Fördervereins Ehemaliger Fliegerhorst Venlo e. V.: neu.fliegerhorst-venlo.net



Diese Ruine eines Heizungsraums gehörte zu einer Wärmehalle, in der Flugzeuge bei angenehmer Temperatur repariert und gewartet werden konnten.





Acht Informationstafeln auf Deutsch und Niederländisch fassen vor Ort die Geschichte des Fliegerhorsts zusammen.

Seit 2005 erinnert eine vom Förderverein aufgestellte Gedenkplatte an die Opfer des Flugplatzes Venlo.

Wegbeschreibung

Am besten startet man am Parkplatz „Groote Heide“, der noch auf deutscher Seite an der L164 zwischen Straelen-Herongen und Nettetal-Leuth liegt. Von hier führt ein Wanderweg hinüber zum heutigen Segelflugplatz Venlo, dahinter liegt das Wandergebiet Groote Heide. Die Wehrmacht ruinen liegen verstreut und versteckt in den Wäldern von Heronger und Venloer Heide, zumeist auf deutscher Seite direkt an der Grenze, aber auch nahe der Landstraße.

Den Ausbau des Flugplatzes Venloer Heide, dessen neue Gebäude teilweise in den angrenzenden deutschen Landkreisen Kempen-Krefeld und Geldern errichtet wurden, ließ die NS-Regierung mit niederländischem Steuergeld finanzieren. Am Ende gab es drei Landebahnen, dutzende Gebäude wie Hangars und Werkstätten, ein Straßennetz von knapp 50 Kilometern Gesamtlänge sowie acht Flak-Batterien. Als im Laufe des Krieges westalliierte Bomberverbände vermehrt ins Reich eindringen und nicht nur Industrieanlagen, sondern auch gezielt Wohngebiete angriffen, fiel dem Fliegerhorst Venlo die Rolle eines Nachtjagdflughafens zu. Von hier stiegen zunächst Flugzeuge vom Typ Messerschmidt Bf 110 auf, später kamen die knapp 900 km/h schnellen Raketenjäger Me 163 sowie weitere Spezialflugzeuge der deutschen Luftwaffe als Abfangjäger zum Einsatz, darunter auch die Heinkel He 219. Vor allem während der britischen Luftangriffe von 1943 auf das Ruhrgebiet, darunter auch die schweren Bombardements Krefelds, war der Fliegerhorst Venlo ein wichtiger Verteidigungsstützpunkt. Außerdem war hier unter anderem ein Erprobungskommando der Luftwaffe stationiert.

Im Sommer 1943 ließ die SS das „Außenkommando Venlo“ errichten, ein KZ-Arbeitslager des Stammlagers Vught („KZ Herzogenbusch“). Hier wurden über ein Jahr lang hunderte KZ-Häftlinge versklavt, vornehmlich Niederländer und Belgier, von denen viele starben. Der Journalist Ludger Peters greift 2004 im Kreis-Heimatbuch die Beschreibung dieses Außenkommandos als „Himmelfahrtskommando“ auf, da die Häftlinge oft den Luftangriffen schutzlos ausgeliefert waren. Anfangs gab es hier noch viele jüdische KZ-Häftlinge, die dann aber in die Vernichtungslager im besetzten Polen deportiert und dort vielfach ermordet wurden. Zeitweise bis zu 700 Sklavenarbeiter wurden am Fliegerhorst Venlo gefangen gehalten. Bei ihren schweren Arbeitseinsätzen auf dem Flugplatz (Ausbesserungs- und Räumarbeiten

nach Bombardements) wurden sie zumeist von Wehrmachtssoldaten bewacht.

Aufgrund der heranrückenden Westfront wurde der Fliegerhorst Venlo ab Anfang September 1944 aufgegeben. Die letzten rund 200 KZ-Insassen wurden per Viehwaggon von Grefrath über Kempen ins KZ Sachsenhausen deportiert. Die Flieger der Nachtjagdgruppe wurden ins Münsterland verlegt. Jedoch konnten die für Kurzstrecken konzipierten Raketenjäger nicht aus eigener Kraft dorthin gelangen, weshalb sie mit abmontierten Tragflächen auf dem Landweg abtransportiert wurden. Der Kempener Historiker Dr. Hans Kaiser beschreibt im zweiten Band seines Werkes „Kempen unterm Hakenkreuz“, wie dieser Weg unter anderem über St. Hubert führte. Beim Abzug versuchte die Wehrmacht, möglichst viele Anlagen zu demontieren, sofern sie den letzten schweren Luftangriff überstanden hatten. Hangars wurden sogar gesprengt, damit sie der Feind nicht nutzen konnte.

Die US-amerikanischen Streitkräfte konnten Venlo erst am 1. März 1945 befreien. Zwei Tage später rückten sie in Kempen ein. Bis September jenes Jahres nutzte die US-Airforce das Venloer Flugfeld. Schon ein Jahr nach Kriegsende nahm der Segelflugverein Venlo einen Teil des alten Rollfeldes wieder in Betrieb. Bis heute starten hier Segelflieger. In den Niederlanden hatte man sich bereits mit der Geschichte des ehemaligen Fliegerhorstes beschäftigt, bevor ungefähr ab den 1990er Jahren auch auf deutscher Seite mit einer Aufarbeitung begonnen wurde. 2003 gründete sich schließlich ein grenzübergreifender Förderverein, der Führungen durch das Gelände anbietet. Dank der Initiative des Vereins stehen heute im bewaldeten Grenzgebiet eine Gedenktafel für alle Opfer des Flugplatzes Venlo sowie mehrere zweisprachige Informationstafeln. Weitere Texte sind an einzelnen Ruinen angebracht, die heute unter Denkmalschutz stehen und im Wald teilweise schwer zu finden sind.

BÜROKRATIE ALS STANDORTFAKTOR?



Die Bundesregierungen haben drei Anläufe genommen, neue Bürokratieentlastungsgesetze auf den Weg zu bringen. Nun nimmt das Bundesjustizministerium den vierten Anlauf. Der Kempener Bürgermeister kritisiert den „Bürokratiewahn“ in Deutschland und gibt zu bedenken, dass wir auf dem Weg sind, Entwicklungsland Nummer 1 in Europa zu werden. Der Kreis Viersener Bundestagsabgeordnete Dr. Martin Plum hat sich den „Bürokratieabbau“ als oberstes politisches Ziel auf die Fahnen geschrieben.

Viele legen den Finger in die Wunde. Dennoch hat man den Eindruck: Es wird alles immer noch schlimmer. Planungs- und Genehmigungsverfahren werden bürokratisch ausgebremst; Investitionen der Unternehmen erschwert; Änderungsgenehmigungen von Industrieanlagen bleiben länger als ein Jahr liegen; beim Bau von Windenergieanlagen muss über drei Jahre auf die Genehmigung gewartet werden; bei Au-

tobahnen oder Schienenwegen dauert es Jahrzehnte. Unternehmen – auch in Kempen – müssen Berichte verfassen, Nachweispflichten erfüllen oder statistische Daten melden. Bürokratie als Standortfaktor?

Der Blick über den Tellerrand – sprich in die Niederlande – zeigt, dass es auch anders geht. Was also ist es, das uns das Leben so schwer macht. Typisch deutsch? Ist mir zu einfach und stimmt auch nicht. Meines Erachtens haben wir zu viele Gesetze und zu wenig Pragmatismus. Zu viele Bedenkenräger, zu wenig Macher. Zu viel Verwaltung, zu wenig Task-Force. Zu viel Absicherung, zu wenig Mut und Risikobereitschaft. Zu viele Bremsen, zu wenig Tempo in den Abläufen.

Als Steuerberater stelle ich nur eine kritische Frage: Warum hat das Formular „Einnahme-Überschussrechnung“ für Freiberufler 29 Seiten und macht 126 Angaben erforderlich?



Holger Latzel ist Gründer und Inhaber der gleichnamigen Steuerkanzlei im Beratungshaus S 15 am Kempener Bahnhof. Der 51-jährige Steuerberater und Wirtschaftsmediator vertritt insbesondere mittelständische Familienunternehmen.

Gewinne 1 von 3 Ghost Laufrädern

Wie kannst du gewinnen?

- Folge uns auf Instagram und/oder Facebook
- Like unseren Gewinnspielbeitrag
- Kommentiere den Beitrag und verlinke zwei Freunde

Das Gewinnspiel endet am 05.05. um 23.59 Uhr.
Die Gewinner werden von uns benachrichtigt und die Übergabe der Räder findet am 07.05.2023 um 16:00 Uhr auf dem Altstadtfest in Kempen statt.



Wir drücken dir
die Daumen!

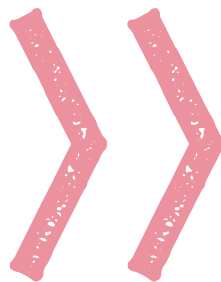
IDEENWERK.NRW



SYLTER  EISCAFÉ

Termine

MAI*



>> MAIRITT UND KUTSCHENKORSO

SONNTAG, 1. MAI, 11 BIS 16 UHR,
NIEDERRHEINISCHES FREILICHTMUSEUM

Vom Parkplatz des EisSport & EventParks aus ziehen Pferde und Kutschen durch Grefrath zum Museumsgelände. Dort zeigen die Reiterinnen und Reiter ihr Können.

>> KUNSTVEREIN KEMPEN ZEIGT WERKE IM RATHAUS-FOYER

3. MAI BIS 31. MAI, RATHAUS AM BUTTERMARKT

Der Kunstverein Kempen e.V. wurde 2020 gegründet. Die Mitglieder sind Künstler aus Fotografie, Literatur, Malerei, Musik und Objektkunst. Anne Köllen, Anne Thomas, Corina Voigt, Gerhard Kuhl, Helmuth Wolf, Ingrid Roeling, Josef Lamozik, Klara Thomas, Markus Roosen, Nina Schmid, Oliver Heuken, Sandra Vizente, Susanne Ollesch und Tina Schlegel zeigen ihre Werke im Rathaus-Foyer. Die Vernissage ist am 3. Mai um 17 Uhr. Die Werke sind dann zu den Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen.

>> ALTSTADTFEST UND HIGHLAND GAMES

5. BIS 7. MAI, INNENSTADT KEMPEN

Alle Details dazu auf Seite 12.

>> STADTFÜHRUNGEN DURCH KEMPEN

SAMSTAG, 6. MAI, 15 UHR, TREFFPUNKT:
KULTURFORUM FRANZISKANERKLOSTER

Etwas eineinhalbstündiger Spaziergang durch die Altstadt. Kosten: 6 €. Anmeldung bis

zum Vortag im Kulturamt, Tel. 02152 917 4119. Weiterer Termin: Freitag, 19. Mai, 18 Uhr, sowie Führung zu Skulpturen im Grüngürtel am Sonntag, 7. Mai, 15 Uhr.

>> MOBY-DICK AM THEATER KREFELD

SAMSTAG, 6. MAI, 19.30 UHR, THEATER KREFELD

Am Theater Krefeld feiert eine neue Bühnenfassung von Herman Melvilles Romanklassiker Moby-Dick Premiere. Weitere Vorstellungen sind am 10., 12. und 21. Mai sowie am 4. Juni. Alle Infos und Ticket-Verkauf unter theater-kr-mg.de

>> KUNSTSALONS 5: 'IN BETWEEN'

DONNERSTAG, 11. MAI, 15 UHR,
ATELIERGALERIE DREIVIER

Zur Ausstellung „in between“ wird ein Open-Space-Projekt mit Ausstellungsbeteiligungen im Rahmen des Kunstsalons 5 durchgeführt. Fotografien von Josef Lamozik sind bis 27. Mai in der atelieregalie dreivier, Moosgasse 9 zu sehen, donnerstags/freitags, 15 bis 18 Uhr, sonntags, 10 bis 14 Uhr.

>> „NIEDERRHEINER IM GESPRÄCH“ MIT STEFAN VERHASSELT

FREITAG, 12. MAI, 19.30 UHR,
GEMEINDEZENTRUM ST. JOSEF

Der Förderverein St. Josef Kempen-Kamperlings setzt seine Talk-Runde fort. Diesmal ist WDR-Moderator und Kabarettist Stefan Verhasselt im Pfarrzentrum am Eibenweg zu Gast und gibt auch Kostproben aus seinem aktuellen Programm „Zwischen den Zeilen“. Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

>> NACHTMUSIK MIT FACETS OF PERCUSSION

FREITAG, 12. MAI, 21.30 UHR, PATERSKIRCHE

In seinem Programm präsentiert der Schlagwerker Christoph Sietzen nicht nur die enorme Bandbreite seines Instrumentariums, sondern auch unterschiedliche Spielarten mit Musik von der Klassik bis zur Moderne. Bei den Nachtmusiken ist die Paterskirche komplett leer und stimmungsvoll ausgeleuchtet. Karten kosten 20 €. Vorverkauf im Franziskanerkloster, Burgstr. 19, Tel. 02152 917-4120.

>> KEMPENER REITERTAGE

FREITAG, 12. MAI, BIS SONNTAG, 14. MAI,
REITSPORTHALLE SCHMALBROICH

Am Muttertagswochenende wird die Thomasstadt zum Reiterdorf, denn der Reit- und Fahrverein Schmalbroich-Kempen richtet die Reiterstage am Schmeddersweg aus.

>> MITTELALTERMARKT UM DIE DORENBURG

SAMSTAG/SONNTAG, 13./14. MAI, 10 BIS 18 UHR
NIEDERRHEINISCHES FREILICHTMUSEUM

Der Eintritt beträgt 6 €, in Gewandung/mit Ermäßigung 4,50 €, Kinder freier Eintritt.

>> CITY-FEST IM GREFRATHER ORTSKERN

SONNTAG, 14. MAI, 12 BIS 19 UHR,
GREFRATHER ORTSKERN

Musik, Tanz und Modenschau, Handwerk und Vereine, Oldtimer und Kirmes sowie den verkaufsoffenen Sonntag können Besucher beim City-Fest in Grefrath erleben.

>> CONNI - DAS ZIRKUS-MUSICAL

SONNTAG, 14. MAI, 13. UND 16 UHR,
GREFRATHER EISSPORT & EVENTPARK

Ein Musical-Spaß für Jung und Alt, zum Mitlachen und Miterleben, mit vielen tollen Songs und ganz viel Charme. Altersempfehlung: ab 3 Jahren. Karten kosten ab 17,90 €. Mehr Infos unter eisstadion.de



>> WELTMUSIK AUS KAMERUN

MITTWOCH, 17. MAI, 20 UHR, PATERSKIRCHE

Lornoar ist eine Sängerin, Songwriterin und Tänzerin aus Kamerun. Ihre Musik speist sich aus vielen afrikanischen Stilen und Rhythmen – von Bikutsi bis Bossa Nova, von Makossa bis Mbalax. Karten kosten 8,50 €, ermäßigt 6,50 € im Vorverkauf im Kulturforum, Tel. 02152 917-4120.

>> „DAS AUFFELD BEBT“

DONNERSTAG, 18. MAI, 11 UHR,
AUFFELDER BAUERNCAFÉ

An Christi Himmelfahrt verwandelt sich das Gelände des Auffelder Bauerncafés in Oedt zum Open-Air-Festival. Am Samstag, 20. Mai, heißt es ab 18 Uhr „Das Auffeld schwebt“ mit einem Set verschiedener DJs.

>> FLAMENCO TRIFFT JAZZ IM CAMPUS

FREITAG, 19. MAI, 20 UHR, CAMPUS

„Flamenco und Jazz sind Brüder“, meint der spanische Pianist Daniel Garcia. Sein aktuel-

les Album „Via de la Plata“ nimmt Bezug auf den gleichnamigen Weg von Sevilla aus in Spaniens Norden. Er verbindet Jazz und Flamenco sowie die klassische Musik eines Manuel de Falla ebenso wie der andalusische Cante jondo. Karten à 16,50 €, erm. 12 € gibt es im Kulturforum, Tel. 02152 917-4120, E-Mail: kartenverkauf@kempen.de

>> GROSSES HOFFEST AUF GUT HEIMENDAHL

SAMSTAG/SONNTAG, 20./21. MAI, 10 BIS 18 UHR,
GUT HEIMENDAHL

Das Hoffest lockt seit Jahren Besucher von Nah und Fern auf das Gut Heimendahl. Eintritt: Kinder 3 €, Erwachsene 5 €. Mehr Infos unter gut-heimendahl.de/hoffest

>> MUSEUMSTAG MIT FÜHRUNGEN UND AKTIONEN

SONNTAG, 21. MAI, 11 BIS 17 UHR,
KULTURFORUM FRANZISKANERKLOSTER

„Museen mit Freuden entdecken!“ ist das Motto des Internationalen Museumstags, an dem sich das Städtische Kramer-Museum und das Museum für Niederrheinische Sackralkunst im Kulturforum Franziskanerkloster beteiligen. Es werden die drei neu gestalteten Kreuzgänge vorgestellt. Verbunden mit einigen bunten Programmpunkten kann man in die Kempener Stadtgeschichte eintauchen.

>> SONGS BY HENRY PURCELL & THE BEATLES

SONNTAG, 21. MAI, 18 UHR, PATERSKIRCHE

Ausgewählte Hits der Beatles treffen auf die Musik des englischen Barockkomponisten Henry Purcell. Die auf die spezielle Besetzung der lautten compagney zugeschnittenen Arrangements vom Komponisten und Cellisten Bo Wiget und Ensembleleiter Wolfgang Katschner bauen eine eindrucksvolle klangliche Brücke zwischen dem 17. und 20. Jahrhundert. Karten kosten von 13 bis 36 € und sind erhältlich im Kulturforum Franziskanerkloster, Tel. 02152 917-4120, E-Mail: kartenverkauf@kempen.de.

>> NÄCHSTE AUSGABE erlebe KEMPEN

FREITAG, 02. JUNI 2023



© gpointstudio - stock.adobe.de

>> MUSIK MACHT SCHLAU! (AUSSER MANCHE)

MONTAG/DIENSTAG, 22./23. MAI, 20 UHR,
FORUM ST. HUBERT

In seinem dritten musikalischen Kabarettprogramm „Musik macht schlau! (außer manche)“ entführt der preisgekrönte Berliner Pianist und Kabarettist Christoph Reuter in die Welt der Musik, unter anderem mit Bach, Mozart, Avicii und Miles Davis. Reuter ist seit über zehn Jahren der Pianist von Dr. Eckart von Hirschhausen. Karten kosten von 19,50 bis 23,50 € und sind erhältlich im Kulturforum, Tel. 02152 917-4120, E-Mail: kartenverkauf@kempen.de.

>> SASCHA GRAMMEL IST „FAST FERTIG“

DONNERSTAG, 25. MAI, 20 UHR,
GREFRATHER EISSPORT & EVENTPARK

Puppen-König Sascha Grammel präsentiert sein aktuelles Bühnenprogramm „Fast fertig!“. Tickets ab 37 € (Kinder ab 25 €). Vorverkauf unter Tel. 02158 918935 oder per E-Mail an vorverkauf@eisstadion.de.

>> RUHRPOTT-HUMOR MIT MARKUS KREBS

FREITAG, 26. MAI, 20 UHR,
GREFRATHER EISSPORT & EVENTPARK

Mit seinem unverwechselbaren Ruhrpott-Humor katapultiert Markus Krebs in seinen Shows im Sekundentakt Pointen und Kalauer. Er nimmt uns mit in seine unverkennbare Welt des Kneipenhumors. Tickets unter www.ticketmaster.de

Märchen- HAFT



Es war einmal ein altes Königreich ... Kommen Sie sich hier auch manchmal vor wie im Märchen? Na klar. So schön ist es hier – nicht nur, wenn der Werbering seinen Thron aufstellt und zum „königlichen Shoppen“ einlädt. Wer beim Gang durch die Altstadt auf den gemauerten Brunnen nicht schon vor dem geistigen Auge einen Frosch mit Goldkugel hat sitzen sehen, der hatte wahrscheinlich eine weniger märchenhafte Kindheit. Oder keine Kinder/Enkel in der Grundschule. Da holt einen das Thema dann wieder ein. Aber jetzt ist doch auch noch tatsächlich ein echter böser Wolf in Kempen gesichtet und nachgewiesen worden. DNA-Untersuchungen, Bewegungsprofile bekannter Rudel, Diskussionen über offizielle Wolfsgebiete – verfolgt man die Berichterstattung, kommt man sich eher vor wie bei CSI Kempen als in Grimms Märchen. Und der betroffene Landwirt hat sicher auch keine Lust auf eine „Moral von der Geschichte“. Und dennoch kann ich nicht anders als darüber nachzudenken, ob ich die roten Basecaps der Kinder konfisziere. Und sobald es zu ersten Meldungen von Schul-

einbrüchen mit mysteriösen Kreidediebstählen kommt (– wenn es in Schulen heutzutage neben den Smartboards überhaupt noch Kreide in nennenswerter Größenordnung gibt), öffne ich die Tür niemandem mehr. Sicher ist sicher. Da fragt man sich schon: Was kommt noch? Gut, dass es hier in Kempen so viele gute Friseure gibt. Ich will nicht wissen, welche Szenen sich da sonst auf dem verlassenen Burgturm noch alle abspielen könnten. Wobei, wenn es um die Burg geht, dann ist der Begriff Dornröschenschlaf vielleicht doch angebrachter.

Grafik: © childrendrawings– stock.adobe.de



Rotkehlchen®
Immobilien



Seit Jahren in Kempen –
bald im Herzen der Altstadt.

Telefon: 02152 516234 E-Mail: js@rotkehlchen-immobilien.de
Rotkehlchen Immobilien, Peterstraße 12, 47906 Kempen

www.rotkehlchen-immobilien.de



Rotkehlchen Immobilien



Rotkehlchen_Immobilien

**„ICH MACH
DAS JETZT.“**

**SCHLANKER,
FITTER UND
GESÜNDER**

**mit dem neuen 6 Wochen
FIGUR-EXPRESS-Programm**

**Ideal für untrainierte Personen mit wenig Zeit.
Bereits 2 x 20 Minuten pro Woche können genügen.**

**6 WOCHEN
FÜR NUR 119€**



www.mach-das.jetzt

- Mit der T.I.F.-Formel zur persönlichen Wohlfühlfigur
- Hoch effektives Training inkl. individuellem Trainingsplan
- Alle Kurse & Wellnessbereich GRATIS!
- GRATIS-Zugangscode zum Coaching-Portal www.mach-das.jetzt mit Videos, Live-Webinaren und den besten Tipps von Patric Heizmann und Nina Beste u.v.m.



**Vereinbare einen kostenlosen
Beratungstermin und erlebe uns live!**

TC KEMPEN Fitness & Wellness Club

Kleinbahnstraße 32, 47906 Kempen

Tel.: 02152 - 510202 E-Mail: hallo@tc-kempen.de